Wandertag zum Rauchhaus

Wir hatten großes Glück, denn das Wetter war schön. Sogar ein neues Kind hatten wir mit, er heißt Raphael. Jetzt ging es los. Gemeinsam mit der 1 a gingen wir zum Rauchhaus. Sie hatten einen Hund mit. Auf dem Weg sahen wir einen Maulwurf, Pferde und Vögel. Es war steil und Hannah muss den Weg immer nachhause gehen. Dann marschierten wir bergauf. Später wanderten wir bei Pferden vorbei. Als wir beim Rauchhaus angelangt waren, machten wir mit meiner Mama Pofesen, aber nicht alle auf einmal, sondern in Gruppen. Eine Gruppe hatte eine Führung und die andere machte die Pofesen. Sie schmeckten gut. Nach einer Weile gingen wir wieder. Es war ein toller Tag.

Daniel, Schulschluss 3. Klasse, 116 Wörter

Der Wandertag

Das Wetter war schön. Die Sonne schien. Der neue Schüler Raphael war dabei. Raphael war mit uns und mit der 1a Klasse beim Rauchhaus. Frau Mickla nahm ihren Hund Gabro mit. Wir warteten auf die 1a und dann gingen wir los. Zuerst ging der Weg steil und kurvig hinab. Nach den Kurven sahen wir Ziegen. Nach einer Weile gingen wir bei der Fuschler Ache vorbei. Nach der Fuschler Ache marschierten wir bei einem Bauernhof vorbei und es ging gleich wieder bergauf in den Wald. Als wir in den Wald kamen, sahen wir einen Maulwurf und Leni schrie. Als wir wieder aus dem Wald heraus gingen, kamen wir bei vier Pferden vorbei und ein Pferd wollte uns niederlaufen. Als wir beim Rauchhaus waren, jausneten und spielten wir. Immer fünf Kinder durften Pofesen backen. Als alle Kinder fertig waren, spielten wir Fußball. Danach rief die Lehrerin: „Alle herkommen!“ Gleich kamen alle her. Lukas Opa machte mit uns eine Führung durch das ganze Rauchhaus.

Julian und Claudio in Zusammenarbeit, Schulschluss 3. Klasse, 163 Wörter

Ein Ausflug ins Rauchhaus

Es war ein schöner Mittwochmorgen als wir in die Schule kamen. Wir hatten großes Glück, das Wetter schön. Wir kriegen in der 4. Klasse einen neuen Schüler und eine neue Schülerin. Der Neue war heute auch da. Er heißt Raphael. Wir warteten auf die 1a. Die Lehrerin aus der 1a hatte einen Hund. Wir machten uns alle fertig für den Start ins Rauchhaus. Wir gingen los. Nach einer Weile kamen wir an eine Abfahrt. Das ist immer mein Heimweg. Er ist sehr steil und die anderen gehen den Weg fast nie und deshalb waren sie ein bisschen langsamer. Dann sind wir an den Ziegen vorbeigekommen. Kurz danach gingen wir über die Brücke der Fuschler Ache. Wir sind bei mir daheim vorbeigegangen. Jetzt ist es wieder bergauf gegangen. Im Wald sahen wir einen Maulwurf. Kurze Zeit später kamen wir an einen Zaun, wo Pferde standen. Da es keinen anderen Weg gab, gingen wir durch den Zaun. Wir hatten ein bisschen Angst, da die Pferde uns fast zusammengerannt hätten. Nach ungefähr 15 Minuten kamen wir am Rauchhaus an. Das große Haus sah gar nicht so alt aus wie es war. Das Besondere am Rauchhaus ist, dass es noch so gut erhalten ist. Wir durften jausnen und spielen. Danach haben wir mit Daniels Mama Pofesen gebacken. Die Pofesen waren herrlich. Als wir die Pofesen aufgegessen hatten, begann eine Führung. Zuerst waren die Kleinen dran, dann wir. Das Rauchhaus ist riesig. Früher haben die Menschen auf Strohbetten schlafen müssen. Im Winter war es drinnen gleich kalt wie draußen. Im Esszimmer war der Ofen. Durch ein Loch in der Decke gelang die Wärme ins Schlafzimmer. Die Treppen waren früher voll steil. Als die Führung aus war, durften wir wieder spielen. Laura aus der 1a hat mit mir gespielt. Nach einer halben Stunde gingen wir wieder nach Hause. Bei der Fuschler Ache Brücke durften wir in den Bach steigen. Es war so lustig! Danach gingen alle weiter zur Schule. Außer ich, weil ich ja da wohne. Es war ein sehr, sehr, sehr lustiger Ausflug, der allen Spaß machte.

Hannah, Schulschluss 3. Klasse, 357 Wörter

Eine Wanderung zum Rauchhaus

Es war ein schöner Tag. Darum machte die Klasse der 3a einen Ausflug. Am Vormittag kam noch Raphael von der 4b zu uns, er ging mit uns mit. Vor der Türe wartete die 1a auf uns. Die Lehrerin nahm Gabro, ihren Hund, mit. Später gingen wir aus dem Schulgebäude hinaus, an der Bäckerei vorbei und hinunter in den Graben. Es ging sehr steil hinunter. Wir sahen sogar Ziegen, die einen Meter vor der Fuschler Ache spielten. Wir gingen durch den Wald, wo es sehr steil hinaufging. Mitten im Wald sahen wir einen kleinen Maulwurf. Als wir ein Stück vom Wald entfernt waren, sahen wir frei laufende Pferde. Dann waren wir endlich beim Rauchhaus. Wir saßen alle mit unseren Freunden auf der Wiese und aßen unsere Jause. Die Buben fingen zum Fußballspielen an. Die Mädchen gingen in Gruppen ins Rauchhaus und backten Pofesen. Als alle Buben und Mädchen fertig gegessen haben, begann unsere Führung. Der Mann erklärte uns, dass es das Rauchhaus schon über 500 Jahre gibt. Wir gingen sogar bei einer alten Stiege hinauf. Wir sahen sehr alte Betten. Wir gingen in den alten Stall, wo Holztiere standen. Nach der Schule gingen wir müde nachhause. Einige hielten noch ihre Füße in die Fuschler Ache. Es war ein toller Tag!

Magdalena Leberbauer, Schulschluss 3. Klasse, 213 Wörter